

***Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Kreisentwicklung  
des  
Landkreises Mecklenburgische Seenplatte***



**23. Mai 2023**

**AN/001/2023:**

**Zukunft im eigenen Wirkungskreis gestalten - Digitales Solarkataster für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte einrichten!**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag unterstützt die Einrichtung eines digitalen gemeindeübergreifenden Solarkatasters und beauftragt den Landrat, eine entsprechende Kostenschätzung vorzunehmen und diese dem Kreistag bis spätestens zum 30.09.2023 schriftlich vorzulegen.
2. Der Kreistag beauftragt den Landrat im Rahmen der Umsetzung von Nr. 1, neben den bereits bestehenden Solaranlagen, insbesondere die entsprechenden Potentialflächen (**Dachflächen und Freiflächen**) zu berücksichtigen

# Änderungsantrag zu AN/001/2023

## Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt neu gefasst:

1. Der Kreistag beauftragt den Landrat, die Machbarkeit und die Kosten für die Einrichtung eines **Solardachkatasters** für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu prüfen. Die Prüfergebnisse sind dem Kreistag spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2023 vorzulegen.
2. Der Kreistag fordert die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auf, im Rahmen des geplanten Klimaschutzgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern ein landesweites Solardachkataster einzurichten. Der Landrat wird gebeten, diese Beschlussfassung des Kreistags an die Landesregierung zu übermitteln.

# Stellungnahme der Verwaltung:

- Grundsätzlich ist es so, dass Solaranlagen gemäß § 61 LBauO MV in, an und auf Dach- und Außenwandflächen in der Regel verfahrensfreie Bauvorhaben sind – ebenso trifft das auf gebäudeunabhängige Solaranlagen mit einer Höhe bis zu 3 m und einer Gesamtlänge bis zu 9 m zu  
Daraus folgt, dass der Landkreis als Baugenehmigungsbehörde nicht über Daten zu dieser Form von Solaranlagen verfügt und diese auch nicht ermitteln könnte.
- Gleichwohl entwickelt sich der Ausbau der Solarenergie in der Mecklenburgischen Seenplatte aber rasant:  
Die Errichtung von Photovoltaikfreiflächenanlagen ist in der Regel auf einen Bebauungsplan einer Gemeinde angewiesen, so dass über die entsprechenden Planungsdaten deutliche Rückschlüsse auf die Entwicklung gezogen werden können:  
Es besteht bereits Baurecht für über 700 ha Freiflächenanlagen (in rd. 80 Bebauungsplänen)  
Weitere rd. 80 Bebauungsplanverfahren sind im Verfahren und beziehen sich auf ca. 1.300 ha Solarparkfläche.  
Darüber hinaus gibt es Planungen, die noch der Abstimmung mit den Zielen von Raumordnung und Landesplanung bedürfen (Zielabweichungsverfahren)
- Mit einem automatisierten Solardachflächenkataster könnte das theoretische Potential für Dachflächen und evtl. den Gebäudenahen Freiraum ermittelt werden. Eine Steuerung bzw. Einflussnahme über eine Dienstleistung für Interessenten hinaus, kann damit nicht verbunden werden.

# Umsetzungsanalyse Solarkataster für den Landkreis

## Möglichkeiten der Datenbeschaffung:

Die Daten, die für die Erzeugung eines Solarpotentialkatasters erforderlich sind, werden gegenwärtig beim Landesamt für innere Verwaltung (LAIv M-V) auf zwei externe Festplatten übertragen (ALS-Airborne Laserscanning, DOP-digitale Orthophotos, LOD-Level of Detail, DOM-digitales Oberflächenmodell).

Diese Daten werden dem Landkreis MSE kostenfrei zur Verfügung gestellt.

## Digitale Umsetzung:

Anfrage zur digitalen Umsetzung bei einem Unternehmen aus Rostock, welches sich mit Oberflächenanalysen und Potentialen erneuerbarer Energien beschäftigt.

Um das Photovoltaik-Ertragspotential **auf Gebäuden** (**keine Berücksichtigung von Freiflächen möglich**) zu bestimmen, werden ausschließlich die DOP's aus dem aktuellen Befliegungsjahr 2020/2021 mit einer Bodenauflösung von 10cm (digitalen Orthophotos) benötigt.

Diese werden bereits durch das LAiV bereitgestellt.

Nach mündlicher Absprache könnte eine Analyse für das PV-Ertragspotential für 4,50€ pro km<sup>2</sup> erfolgen.

## Hochrechnung der Kosten:

ca. 5.475 km<sup>2</sup> \* 4,50 € = **24.637,50 €**

Technisch wäre auch eine landesweite Lösung denkbar, wodurch die Kosten aufgrund der Flächengröße nochmal reduziert werden könnten.

## Fazit:

Die Einbindung dieser Daten in das Geoportal des Landkreises Mecklenburgischen Seenplatte ist möglich und somit könnte technisch ein Solarpotentialkataster für Dachflächen geschaffen werden. Weiterhin ist zu klären, wie hoch die **Folgekosten** für laufende Aktualisierungen der Datenbestände wären.



## Übersichtskarte



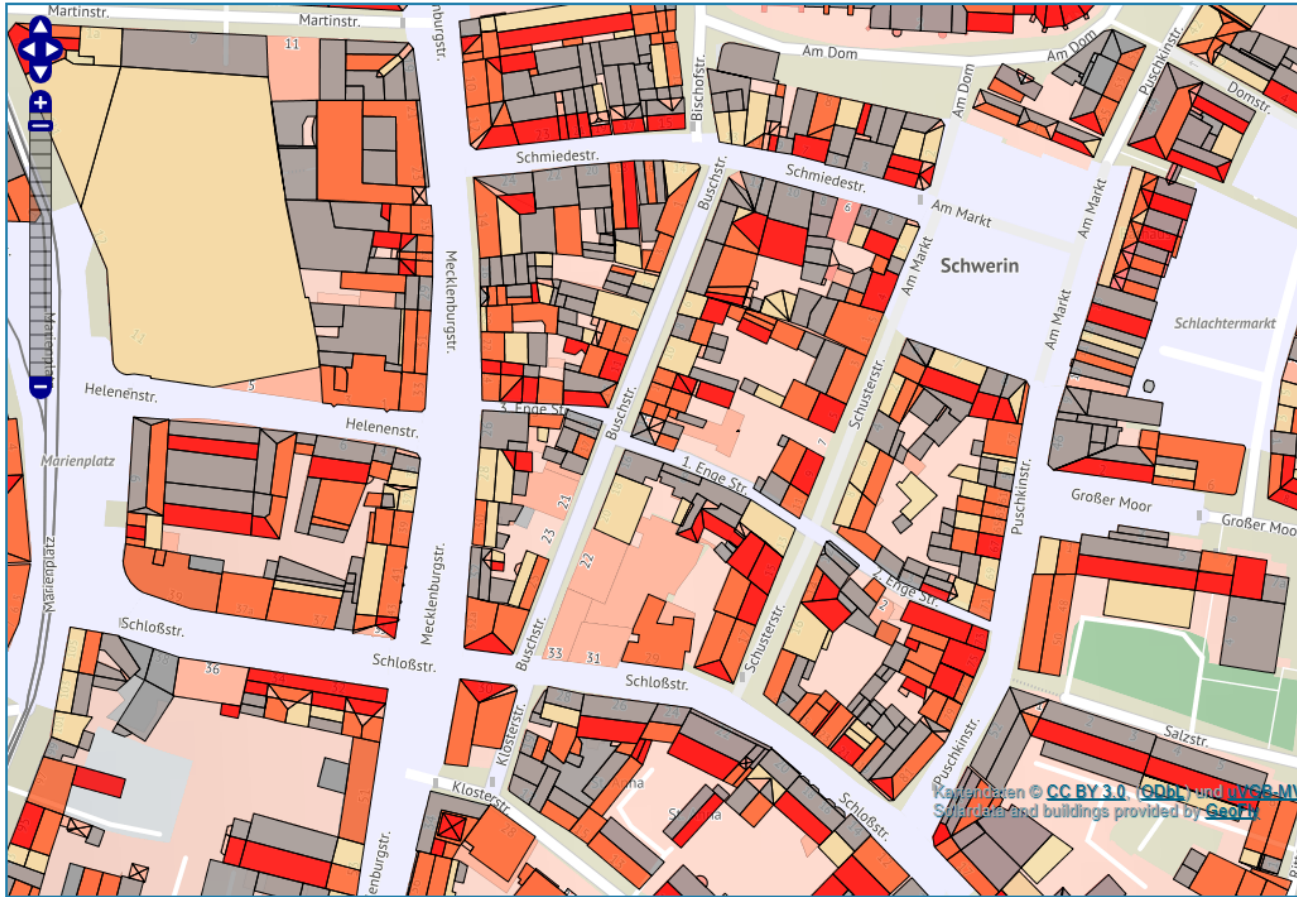
## Navigation

Dachflächen (Stand 2012)

- Einstrahlungsanalyse  
 Eignung für Photovoltaik  
 Eignung für Solarthermie

## Legende

- sehr gut geeignet >95%
- gut geeignet 81%-95%
- bedingt geeignet 75%-81%
- nicht geeignet <75%



## Adresssuche

Adresse eingeben

## Abfrageergebnis

Bitte wählen Sie eine Dachfläche aus

Durch Festhalten der Taste STRG können mehrer Dachflächen kumulativ ausgewählt werden

Durch Festhalten der Taste STRG kann mit der linken Maustaste ein Rechteck aufgezogen werden, mit dem alle schneidenden Dachflächen ausgewählt werden.

Im Abfrageergebnis werden dann die Summen der ausgewählten Dachflächen angezeigt.

## Info

[Hilfe zur Bedienung](#)  
[Wie wurde gerechnet](#)  
[anmelden](#)

[Impressum](#)



Kartendaten © CC BY 3.0, GDL und NYS-MV  
 Solarflächen und buildings provided by GeoFly

# Beschluss der Sitzung des Kreistages des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte am 05.12.2022

TOP 29.1 Energiekrise in Deutschland und deren Auswirkungen auf den Landkreis  
Mecklenburgische Seenplatte - Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: AN/026/2022

mehrheitlich beschlossen

1. Der Kreistag Mecklenburgische Seenplatte stellt fest, dass sich die Energiepreise nach wie vor auf einem Rekordniveau befinden, so dass Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und freie Träger von Pflegeeinrichtungen, Kliniken, Kitas und Schulen vor existenziellen Herausforderungen stehen. Hier ist neben der Bundes- und Landesregierung auch die kommunale Ebene gefragt, im eigenen Wirkungskreis nach Lösungen zu suchen, wie mit den aktuellen Herausforderungen am besten umzugehen ist.
2. Der Kreistag beauftragt den Landrat sowie die vom Kreistag entsandten Vertreter in der Verbandsversammlung, sich beim **Regionalen Planungsverband** für eine **Aktualisierung der Energieplanung** einzusetzen. Dabei sollen **Möglichkeiten eigener Energieerzeugung und -speicherung insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien**, ggf. in Zusammenarbeit mit Gemeinden und geeigneten Einrichtungen z. Bsp. Stadt- und Landwerken) geprüft werden, um sich von künftigen Energiepreis- und Versorgungssicherheitsentwicklungen unabhängiger zu machen.
3. Der Kreistag fordert den Landrat auf, eine Analyse der derzeitigen und vom Landkreis beeinflussbaren **Hemmnisse beim Ausbau der Energieerzeugung** im Kreisgebiet inkl. von Vorschlägen zur Beseitigung dieser Hemmnisse zu erarbeiten.
4. Über die (Zwischen-) Ergebnisse der Beschlusspunkte 2 und 3 ist der Kreistag unverzüglich und fortlaufend zu informieren.

KT/20221205/Ö29.1





# Aktualisierung der Energieplanung

Thema Energie ist sehr vielschichtig,  
dynamisch und komplex

daher:

Modulweise/Einzelthemen bezogene  
Befassung zielführend



# Regionaler Planungsverband MSE unter Beteiligung des Landkreises

1. Teilfortschreibung des Regionalen  
Raumentwicklungsprogramms (RREP MSE)  
zum Thema Windenergie auf der Grundlage  
der aktualisierten Rechtslage (Ausweisung  
von 2,1 % der Regionsfläche und  
Verfahrensbeschleunigung)

## 2. Fallstudie zur Rahmenplanung für Freiflächenphotovoltaik

Erstellung einer flächenbezogenen  
Rahmenplanung am Beispiel der Ämter  
Stargarder Land, Amt Treptower  
Tollensewinkel, Amt Woldegk und Gemeinde  
Feldberger Seenlandschaft

3. Grüne Gewerbegebiete –  
Konzept zur Gewerbeparkentwicklung unter  
besonderer Beachtung einer nachhaltigen  
ressourcenschonenden Wirtschaftsweise  
(Energie-, Wasser- und Flächenverbrauch  
u.a.)

# Eigene Energieerzeugung des Landkreises / PV-Anlagen

In Sachen erneuerbare Energien prüft der Landkreis derzeit seine Gebäude für die Eignung für PV-Anlagen auf den Dächern und Freiflächen und deren Fördermöglichkeiten.

Geplant sind hier die Installation von 10 – 20 PV-Anlagen (zur Eigennutzung).

Betrachtet wurden 80 Gebäude, hierbei wurden die denkmalgeschützten Gebäude nicht berücksichtigt.

Gebäude mit PV-Anlagen im Bestand (Gebäude und Freiflächen):

Derzeit sind auf vier Gebäuden PV-Anlagen: Gymnasium Demmin, Verwaltungsgebäude Neustrelitz mit einer Leistung von 45 kWp, Reithalle Altentreptow und RBB GeSoTec Haus B, sowie auf den Freiflächen der Deponien Wildkuhl, Dorotheenhof und Heinrichshöh

Gebäude mit PV-Anlagen in Planung/Umsetzung:

An der IGS in Neubrandenburg wird Ende Mai 2023 mit dem Aufbau ein PV-Anlage auf dem Haus 1 (Leistung 48.180 kWp) begonnen.

Gebäude, für die PV-Anlagen grundsätzlich möglich wären, aber noch konkret zu prüfen ist:

Anzahl: 3 Gebäude (Förderschule Sietow, RBB-Waren/ Müritz Schulgebäude und Sporthalle)

Liegenschaften / Gebäude, die nicht geeignet sind für PV-Anlagen (auf Grund Dachausrichtung, Bedachungsart und Dachaufbauten): 16 Gebäude

Liegenschaften mit geeigneten Freiflächen für PV-Anlagen: Regionalstandort Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35

Weitere mögliche Freiflächen sind in Prüfung

Die ersten Prüfergebnisse sollen bis zum Jahresende 2023 vorliegen.



# Wirtschaftsförderergesellschaft Mecklenburgische Seenplatte WMSE

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises beschäftigt sich ebenfalls mit dem Thema Energieversorgung/CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit auch im Hinblick auf Fördermittelberatung für die Unternehmen der Region



# und Kosteneffizienz im Unternehmen

09.30 bis 12.00 Uhr

en Nord GmbH, Gerstenstr. 7, 17034 Neubrandenburg

eenplatte.de



**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**  
**MECKLENBURG**  
**SEENPLATTE**

# Impulse für ein kosteneffizientes und nachhaltiges Energiemanagement im Unternehmen 07.06.2023, 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr Energieanlagen Nord GmbH, Gerstenstr. 7, 17034 Neubrandenburg

- **Kurzvorstellung Energieanlagen Nord GmbH Ulf Brohmer** – Geschäftsführer

Energieanlagen Nord GmbH \*1990 aus der VEB Geothermie Neubrandenburg hervorgegangen, hat sich die EAN bis heute zu einem leistungsstarken Dienstleister in den Bereichen Gebäudetechnik und Energieanlagen entwickelt. Von vier Standorten aus (Neubrandenburg, Hamburg, Stralsund, Hennigsdorf) liefern 130 Mitarbeiter flexible und zuverlässige Lösungen zur nachhaltigen und effizienten Nutzung von Ressourcen.

- **Effizienz und Erneuerbare im Unternehmen – Verluste, Kosten und Emissionen senken**

*Arne Raket* - Technischer Berater der Landesenergie- und Klimaschutzagentur MV (LEKA MV)

\*Die LEKA MV berät Unternehmen vor Ort kostenlos und neutral in Sachen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und E-Mobilität ([www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de)).

- **Kleiner Aufwand – große Wirkung: ausgewählte Maßnahmen im Bereich Heizung/Lüftung zur Reduzierung des Energieverbrauchs**

- **Die bedarfsgerechte Gebäudesteuerung als Schlüssel zur Energieeffizienz** *Jan Holewa* –

Geschäftsführer Gluth Regelungstechnik GmbH \*Die 1990 gegründete Owe Gluth GmbH ist ein in Neubrandenburg verwurzelttes Unternehmen, das sich im Bereich Energie auf die Leistungsbereiche Anlagenbau, Regelungstechnik und Energiedienstleistungen spezialisiert hat.

**Anmeldung:** Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Anmeldung bis zum **02.06.2023**.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Lauffer Silvio Witt Geschäftsführung Oberbürgermeister Wirtschaftsförderung

Mecklenburgische Seenplatte Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg





***Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit!***